



Die interdisziplinäre Therapie der CMD

Christian Köneke: Die interdisziplinäre Therapie der craniomandibulären Dysfunktion, 240 Seiten mit 283 farbigen Abb., Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin 2004, Preis: 118,- €, ISBN 3-87652-709-0.

Endlich ein CMD-Therapiebuch nach den vielen CMD-Diagnosebüchern in den letzten



beiden Jahrzehnten denkt man zunächst, wenn man den Titel liest. Doch leider ist dieses interessante Buch tatsächlich nur partiell ein Therapiebuch, es ist vielmehr über weite Strecken ein Diagnosebuch. Der „herausgebende Autor“ dieses zehn Autorinnen und Autoren umfassenden Buches – Christian Köneke – widmet z.B. in seinem Hauptkapitel: „Zahn-

ärztliche Funktionsanalyse, Schienentherapie und interdisziplinäre Patientenführung“ von 37 Seiten nur 3,5 Seiten der „Therapie“.

Köneke stellt mit klarer Systematik seine Sicht der CMD und die ätiologischen Zusammenhänge und therapeutischen Konsequenzen bei den unterschiedlichen Differentialdiagnosen dar. Anschließend wird durch Thieme diese Thematik erweitert. Grundlage sind dabei die „Research Diagnostic Criteria for Temporomandibular Disorders (RDC)“ von Dworkin und Le Resche. Wer die 1992 veröffentlichten „Criteria“ nicht so gerne in englischer Sprache lesen möchte, kann hier die Hauptaussagen – genial komprimiert auf zwölf Seiten – in Deutsch nachlesen.

Heymann erklärt die – teilweise immer wieder bezweifelte und deshalb bei der Diagnose und Therapie häufig nicht berücksichtigten – Zusammenhänge zwischen CMD und Wirbelsäule (CCD) anhand komplexer anatomischer Bezüge.

Die Beiträge von Kohrs über: „Psychologische Möglichkeiten bei Patienten mit CMD“ und von Kayser über: „Schmerzentstehung und Chronifizierung von Schmerzen“ beschäftigen sich mit der Säule II (nach Dworkin und Le Resche). Hier wird erklärt, wie die psychosozialen Beeinträchtigungen bei der sich „verchronifizierenden“ CMD entstehen.

Insgesamt leider nur bedingt ein Therapiebuch.

ZA Walter G. Sebald,
München

Leitfaden Propriozeptive neuromuskuläre Faszilitation (PNF)

Eiichiro Nakajima et al.: Das zahnmedizinische PNF-Handbuch – Propriozeptive neuromuskuläre Faszilitation in der Zahnmedizin, 72 Seiten mit 145 z.T. farbigen Abb., Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin 2004, Preis: 48,- €, ISBN 3-87652-598-5.

Nakajima et al. veröffentlichten letztes Jahr ein Softcover-Handbuch zu einem in der Zahnmedizin längst überfälligen Thema: *Propriozeptive neuromuskuläre Faszilitation (PNF)*.

Es ist bekannt, dass sich durch eine Verbesserung der okklusalen Verhältnisse die Funktion des kranio-mandibulären Systems positiv beeinflussen lässt. Von Bedeutung ist die Tatsache, dass sich myogene Dysfunktionen und Schmerzphänomene des kranio-mandibulären Systems



(CMS) nicht nur in der Kaumuskulatur, sondern auch in der mimischen Muskulatur abspielen. Die Muskulatur des kraniozervikalen Systems bzw. des kraniosakralen Systems hat daran ihren Anteil. Hier setzt der Grundgedanke des Buches an. Ziel der PNF ist die Behandlung des Weichgewebes – der Muskulatur und damit automatisch auch der Faszien und Bänder. „Faszilitation“ bedeutet Bahnung, (z.B.) einer Bewegung. Man versucht durch PNF-Techniken die Normalisierung des Muskeltonus und eine optimale Koordination der einzelnen Muskeln miteinander durch Stimulation der Propriozeptoren zu erreichen. Der Hauptteil des Buches beschäftigt sich mit der Gesichts- und Kaumuskulatur. Unter Einsatz hervorragender Schemata und klinischer Bilder verstehen es die Autoren, die Techniken leicht verständlich zu machen.

Auch beim zweiten Hauptthema „Bewegungen der oberen Extremitäten, der Halsregion und des Unterkiefers“ dienen die Illustrationen dem Lernenden als hervorragendes Didaktikum. (Drei Fallvorstellungen runden das Buch ab.) Nakajimas Handbuch kann aus der Sicht des klinisch Erfahrenen mit Nachdruck empfohlen werden. Es ist zu hoffen, dass durch das Buch die Technik bei den Zahnmedizinern das gleiche Interesse finden, wie Sie es in der Medizin schon gefunden haben.

Priv.-Doz. Dr. habil. Stefan Kopp,
Jena